

nt.
tkow

und bald darauf im Departement von Seine und Oise das Schloss Bièvre kaufen konnte. Es war eine seiner Parvenue-Liebhabereien, Schlösser zu kaufen; sein zweiter Stolz war, in Paris, wo er ein prachtvolles Hotel in der Avenue du Bois de Boulogne besass, stets ein Dutzend der schönsten Race-Pferde im Stall zu haben. Seine dritte Manie, die sich leider weniger häufig antrifft, war seine Grossmuth im Wohlthun. Von Hause aus soll er Kuhhirt gewesen sein, wie die Einen behaupten, während eine andere Legende versichert, er habe als Badediener debütirt. Wie er an die Börse gekommen, weiss man nicht, aber man erinnert sich, dass er jahrelang in dem äusseren Säulengange als kleiner Coullissier „gegeben und genommen“. Seit 3 Jahren war er Director der „Banque de la Bourse“ und vor drei Monaten hatte er dieses von ihm gegründete Finanzinstitut auf dem Börsenplatze, Ecke der Rue Vivienne, in dem neu erbauten Hause des Restaurant Champeaux in luxuriösen Bureaux installirt, wo der Glanz goldener und silberner Ornamente noch von der Pracht gestickter Decken und Vorhänge in Seide und Sammt überboten wurde. Man glaubte dort nicht in einem Bankhause, sondern in den Salons einer Cocotte zu sein, die einen Nabob zum Liebhaber gefunden. Zwei Monate vor dem Krach hatte Mary Raynaud durch eine Hausse-speculation sein Glück gemacht. Eines Tages fragte man sich an der Börse, was denn eigentlich vorgehe, da plötzlich die Rente, in der seit Monaten das Geschäft äusserst flau gewesen war, in rapider Weise in die Höhe ging. Man behauptete, Rothschild habe colossale Kaufordres gegeben. Am nächsten Tage erfuhr man, dass Rothschild mit der Sache gar nichts zu thun gehabt, und dass ein bis dahin fast unbekannter kleiner Speculant die Hausse in Scene zu setzen gewusst, um mit colossalem Vortheil Rente loszuschlagen. Dieser plötzlich zur Tagesberühmtheit gewordene Speculant betrieb seine Hausseoperationen weiter und gewann. Dann wurde er eines Tages Baissier; vierundzwanzig Stunden darauf trat der Krach ein und er gewann noch mehr denn je. Die Hausse der letzten Tage hat ihn überrascht und ruinirt. Er

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 15. März 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Klusmann, Hr. Kfm., Hamburg. Aronstein, Hr. Kfm. m. Schwester, Brüssel. Borschel, Hr. Kfm., Dortmund. Schinzel, Hr. Kfm., Wien. Pellens, Hr. Kfm., Berlin. Halbach, Hr. m. Fr., Remscheid. Feist, Hr. Kfm., Mannheim. Balzer, Hr. Hotelbes., Ems. Bantz, Hr. Kfm., Wien. Bredenbrücker, Hr. Kfm., München. Zimmermann, Hr. Oberst, Mühlhausen.

Altecaal: Beygran, Hr. Kfm. m. Fam., London.

Einhorn: Löh, Hr. Kfm., Cöln. Pirrony, Hr. Kfm., Aachen. Hisserich, Hr. Kfm., Berlin. v. Creek, 2 Fr., Geldern. Tode, Hr. Kfm., Mainz. Strack, Hr. Kfm., Schwalbach.

Eisenbahn-Hotel: Hammermann, Hr. Kfm., Stuttgart.

Grüner Wald: Amrein, Hr. Kfm., Frankfurt. Winter, Hr. Kfm., Bensheim.

Nassauer Hof: Geber, Hr., Schweden.

Hotel du Nord: von Lüttitz, Frau Baron m. Sohn, Strassburg.

Nonnenhof: Schreiber, Hr. Kfm., Bremen. Stein, Hr. Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel: Raht, Hr. Justizrath, Weilburg. Andel, Hr. Kfm., Cöln. Kleinschmidt, Hr. m. Fr., Creuznach.

Weisses Ross: Heesche, Hr. Rent., Itzehoe.

Schützenhof: Müller, Fri., Rüdesheim. Urban, Hr. Rent. m. Fr., Eltville.

Tannus-Hotel: v. Hippel, Hr. Hauptmann, Hannover. v. Hammerstein, Hr. Gutsbes. m. Fr., Berlin.

Hotel Victoria: Le Feuvre, Hr., London.

Park-Villa: Fedoroff, Hr. Collegienrath m. Fr., Petersburg. Gerschel, Fr. Rent., Berlin.

Hotel Weiss: Krüchen, Hr. Kfm., Cöln.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

4139

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Café, Thee und Chocolate**

Diners du jour à Mk. 4. 50.

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Ausserdem **Biersalon mit hellem Erlanger Exportbier** von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Reise- & Jagd-Artikel.

Bazar für Herren-Artikel.

Grosses Lager sämmtlicher

Herren-Artikel

4115

Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.

Specialität: Englische Artikel für Herren.

Wiesbaden
Langgasse 31.

Rosenthal & David
gegenüber dem Hotel zum Adler.

Bade-Artikel.

Christ. Jstol

16 Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen, Schleier, Samme, Weisswaaren, Stroh- & Filzhüte.

Garnirte Hüte,

Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Rüschen, Fächer, Schmucksachen &c.

4142

Grosse Auswahl. — Feste Preise.

war Verkäufer für drei Millionen Francs Rente, für 10,000 Stück Suez &c. Seit acht Tagen liquidirte er, aber die Course stiegen hartnäckig und schliesslich sah er sich einer Unterbilanz von fünf bis sechs Millionen gegenüber. Noch am Ultimo soll er aus der Bank von Frankreich ein Depot von drei Millionen zurückgezogen und Tags darauf bei Champeaux einigen Bekannten, die mit ihm frühstückten, eine Million in Banknoten gezeigt haben. An seinem Concurs sind etwa zwanzig grössere Bankhäuser betheiligt.

Allerlei.

Wiesbaden, 16. März. Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, dass die Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten für Fremde, sowie von Abonnementskarten für Hiesige, ebenso die Theilnehmer am Festmahle freien Zutritt zu dem morgigen Festballe im Curhause haben. Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mark sind an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses zu haben.

— Wegen der heute Abend im grossen Saale des Curhauses stattfindenden Probe des Cäcilien-Vereins fällt das regelmässige Abend-Concert der Curcapelle aus.

Eine unerfüllbare Erbschaftsklausel. Ueber eine seltsame Angelegenheit wird dem „Wiener Fremdenbl.“ aus Darmstadt berichtet: Vor gerade zehn Jahren hatte die Wittve des Geheimen Regierungsrathes Kohlmann in Darmstadt ein Testament errichtet, in dem sie den Grossherzog zum Erben einsetzte unter der Bedingung, dass die 400,000 Mark, welche diese Hinterlassenschaft betrug, einer der drei Städte des Grossherzogthums Hessen, nämlich Darmstadt, Mainz oder Giessen, zur Gründung eines Findelhauses überwiesen würden. Wie sich jetzt herausstellt, hat der Grossherzog jene Summe nicht im Sinne der Erblasserin verwenden können, weil jede der drei Städte sich geweigert hat,

1881^{er} importirte Havana-Cigarren

in grösster Auswahl und vorzüglichster Qualität

empfiehlt preiswürdig

August Engel, Hoflieferant,

4123

Tannusstrasse 4.

KRAGEN	ADOLF STEIN	FERTIGE WÄSCHE
MANSCHETTEN		BADE-MÄNTEL
MAISON de BLANC — WHITE GOODS		
Badhaus zum Cölnischen Hof, KLEINE Burgstrasse 6.		
HEMDEN nach MAASS.		
Ausstattungen.		
FARBIGE	4133	Grosses
HEMDEN		TISCHZEUG-LAGER.
		ELEGANTE KINDER-KLEIDER

Specialität.

Ein Album mit Miniatures auf Porzellan und Elfenbein habe ich im Conversationszimmer des Curhauses aufgelegt und mache das Publikum freundlichst darauf aufmerksam. In distinguirten Kreisen finden sie grosse Aufnahme, und habe ich über die sprechende Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung Anerkennungsschreiben von Sr. Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vielen anderen hohen Persönlichkeiten. Die Aufnahme ist wie zu einer gewöhnlichen Photographie; auch mache ich sie nach jeder anderen Photographie nach Angabe der Farben.

Outie Wigand, Malerin und Inhaberin eines Photogr. Ateliers. 3916

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) ertheilt. Näheres in der Buchhandlung von Jurany & Hensel. 4122

Badhaus & Hôtel

zu den

Weissen Lilien

4146 Wiesbaden
8 Häfnergasse 8.

in der Nähe des Curhauses und des Theaters.

Eigenthümer: F. Doerr.

Aufmerksame Bedienung u. billige Preise.

Villa Frankfurterstr. 16

werden nächsten Freitag mehrere fein möblirte Zimmer mit Pension miethfrei. 4150

Villa Frankfurterstr. 16

Several furnished rooms (with board) become vacant next Friday.

Tageskalender.

Freitag, den 16. März 1883.

4 Uhr: Concert.

das Geld anzunehmen, derweil es ihr — Schande machen könnte, wenn in ihren Mauern ein Findelhaus errichtet würde. Die hochherzige Geberin hat ganz gewiss nicht daran gedacht, dass man aus solchen Gründen das Geschenk hätte ablehnen können.

Die Geschichte von drei Nadeln. Vor einigen Tagen wurde in Pest erzählt, Dr. Szenassy habe daselbst auf der Klinik des Professors Kovacs einem jungen, hübschen Mädchen eine Nadel aus dem Rachen gezogen. Dieselbe hat das Mädchen, wie es angab, vor zwei Monaten aus Unachtsamkeit verschluckt. Die Patientin wurde auch nach der Operation im Spital zurückgehalten, da sie fortwährend über stehende Schmerzen im Mastdarm klagte. Vorgestern fühlte sie sich so unwohl, dass sie ohnmächtig wurde. Der Arzt erinnerte sich der herausgezogenen Nadel und in der That zog er abermals drei Nadeln aus dem Leibe des Mädchens. Dieses fühlte sich nun sehr wohl und gestand reumüthig, die frühere Angabe sei unwahr gewesen. Sie habe sich — erzählte sie nun — in ihrem Heimathsorte in einen Burschen verliebt, der aber nichts von ihr wissen mochte. In ihrer Verzweiflung wandte sie sich an eine Zigeunerin, die ihr rath, sie möge drei Nadeln schlucken und das Herz des Geliebten werde sich ihr zuwenden. So that denn auch die Unglückliche und in Folge dessen kam sie auf die Klinik. Als man ihr eine der Nadeln herausgezogen hatte, überfiel sie die Furcht, der Zauber werde nicht wirken, da sie nur zwei Nadeln im Leibe habe; sie wusste sich noch eine zu verschaffen und schluckte diese. Die Aermste bleibt noch weiter auf der Klinik, da der Arzt glaubt, sie stehe so sehr unter dem Banne, das von ihr einmal angewandte heroische Mittel müsse auf den Geliebten wirken, dass sie bei der nächsten Gelegenheit wieder Nadeln verschlucken werde.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
14. März 10 Uhr Abends	744.6	+ 1.0	88 %
15. " 8 " Morgens	743.5	- 3.5	90 "
2 " Mittags	743.3	+ 4.3	63 "

14. März. Niedrigste Temperatur — 3.0, höchste + 3.6, mittlere + 1.0.

Allgemeines vom 15. März: Gestern Mittag bedeckt bei mässigem Südwest; Abends etwas aufgeheilt; Nachts wieder Frost; heute Morgen klar, fast wolkenlos. Maier.